Presseinformation

4. Mai 2005

Arbeitnehmerförderung des Landes Niederösterreich

44.000 Euro für Arbeitsstiftung „Voith III“

Zur frühzeitigen Information über bevorstehende Personalfreisetzungen in Unternehmen und zur Koordination der Maßnahmen der Reintegration der Betroffenen wurde im Jänner 2003 der Verein „Arbeitsstiftung NÖ“ mit Sitz in St. Pölten gegründet. Arbeitsstiftungen sind im NÖ Beschäftigungspakt 2005/06 ausdrücklich als arbeitsmarktpolitische Vorhaben enthalten, erreicht werden soll das Ziel der Reintegration durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Land, dem Arbeitsmarktservice NÖ und den Interessenvertretungen der Arbeitgeber und –nehmer.

Im Juni 2005 werden durch Auflösung von Produktionsbereichen der Firmen Voith Paper GmbH & Co KG und Voith Turbo GmbH & Co KG über 50 Personen freigesetzt. Der Verein „Transjob“, Verein für Wirtschafts- und Beschäftigungsinitiativen mit Sitz in Amstetten, führt daher die bestehende Arbeitsstiftung weiter und erleichtert so seit April bis zu 40 Betroffenen in der Arbeitsstiftung „Voith III“ die Reintegration in den Arbeitsprozess. Die Aufenthaltsdauer in der Stiftung ist mit vier Jahren befristet und beträgt durchschnittlich 14 Monate.

Vor diesem Hintergrund hat die NÖ Landesregierung bei ihrer gestrigen Sitzung auf Initiative von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav dem Verein „Transjob“ für die Arbeitsstiftung „Voith III“ einen Zuschuss aus Mitteln des NÖ Arbeitnehmerförderungsfonds bis zu 44.000 Euro bewilligt.

Die Gesamtkosten der Arbeitsstiftung „Voith III“ werden ohne Einrechnung des Arbeitslosengeldes mit 220.000 Euro veranschlagt. Zu den 44.000 Euro vom Land (je 1.100 Euro pro StiftungsteilnehmerIn) kommen weitere 44.000 Euro vom Arbeitsmarktservice NÖ dazu. Der restliche Finanzierungsbedarf in der Höhe von 132.000 Euro wird durch die Unternehmen aufgebracht.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at